

kette, ein Zwang für alle Handlungen, Bewegungen, Handthierungen, Reden, Geberden u. s. w., welcher den Schein des Schicklichen, Zartempfindenen und Feinen darstellte, darunter aber die Wahrheit des schändlichsten Lebens und gemeinsten Sinnes verbergen konnte. Kein Hof in Europa ist so unsittlich gewesen, als der Ludwigs XIV. Sinnlichkeit, Treue, Spielwuth, kurz Ausschweifungen jeder Art waren hier im Schwange. Dazu konnten die Ämter alle nur gegen hohe Summen erkaufte werden. Schon 1564 rechnete man 45,000 Stellen zu einem Kaufwerth von 418 Mill. Liv., unter Ludwigs Regierung wurden noch 40,000 neue Stellen aus Geldnoth neu errichtet und verkauft. Männer von Verdienst und ohne Reichthum konnten daher kein Amt mehr erwerben, und die eins erworben hatten, suchten durch Bestechlichkeit, Ungerechtigkeiten und Erpressungen aller Art den Kaufpreis immer sobald als möglich wieder herauszuschlagen. Daher noch heute die Bestechlichkeit fast aller Beamteten in Frankreich. Gegen die Geistlichkeit benahm sich Ludwig ebenso despotisch. Er richtete zuerst bei seinem Heere Corps mit gleichen Uniformen ein: auch die glänzigen Seelen seiner Unterthanen sollten alle einerlei Art seyn. Er selbst hatte freilich weder Glauben, noch Kenntniß von demselben; man konnte nichts Anderes von ihm erwarten. Da er ganz in den Händen jesuitischer Beichtväter war, so sorgten diese dafür, daß, um nachher die Protestanten desto besser vernichten zu können, die katholischen Geistlichen sich seinen Anordnungen willig fügten und bedientenhafte Unterthänigkeit gegen ihn zeigten. Eine gegen die schlaffe Moral der Jesuiten im Beichtstuhl entstandene Partei, die Jansenisten, von ihrem Stifter Jansen genannt, welche zwar in einigen Punkten von der katholischen Lehre abwichen, aber gerade in den unevangelischen, welche daher als Reformatoren innerhalb der katholischen Kirche angesehen werden können, wurde aufs Schmählteste verfolgt und förmlich vernichtet. Als Einer ein Amt forderte und man Ludwig gesagt hatte, er sey ein Jansenist, wurde es ihm verweigert: als aber der Herzog von Orleans sagte, Zener glaube gar nicht an Gott, sagte Ludwig: „Wenn dem so ist, so hat es Nichts zu sagen.“ Noch ärger aber erging es den Hugonotten. Zwar hatte er bei seiner Thronbesteigung das Edikt von